

Salzburg: Salzburg

Sommer in Salzburg: So viel Zeitgeist steckt im Welterbe. Die barocken Gebäude und weitläufigen Plätze der Salzburger Altstadt stellen die einzigartige Kulisse für das unverwechselbare Kulturangebot der Mozartstadt im Sommer dar. Während der „Jedermann“ der Salzburger Festspiele auf dem Domplatz spielt, werden die mittelalterlichen Räume der Festung Hohensalzburg zur Werkstatt für internationale Künstler im Rahmen der Internationalen Sommerakademie, die heuer ihr 70-jähriges Jubiläum feiert.

Der Salzburger Sommer ist Musik und Kultur. Die Festspiele präsentieren ein umfangreiches und zeitgemässes Programm, bei dem das Who is Who der internationalen Klassikwelt auf junge Theaterschaffende trifft. Abseits der grossen Bühnen der Stadt sorgen die Sommerszene und die Siemens Festspielnächte für ungezwungenen Musikgenuss und mit dem jungen Festival „5020“ bekommen auch DJs und Live-Acts Raum in den Parks und Plätzen der Altstadt.

Geniale Kompositionen

Salzburg bietet im Sommer sowohl in der Musik als auch in der Kunst ein breites Spektrum. So hat sich die Sommerszene im Juni als avantgardistische Ergänzung zu den Festspielen entwickelt. Tanz, Theater und Performance werden im Sinne eines zeitgenössischen und interdisziplinären Kunstverständnisses mit Installationen, Filmen und Konzerten ergänzt und teilweise in den öffentlichen Raum verlegt. Auch in der Bildenden Kunst zeigt Salzburg auf. Im Jahr 2023 feiert die Sommerakademie der Bildenden Künste ihr 70-jähriges Bestehen. Ihre Wurzeln gehen zurück auf die „Schule des Sehens“, die 1953 vom österreichischen Ausnahmekünstler Oskar Kokoschka auf der Festung Hohensalzburg geschaffen wurde. Die erste Kunstsommerakademie Europas war und ist ein Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft, verschiedener gesellschaftlicher Schichten sowie Altersgruppen. Seit Herbst 2020 leitet die in Dresden geborene Kuratorin und Kunstvermittlerin Sophie Goltz die Sommerakademie. Der Schwerpunkt im Jubiläums-Sommer liegt auf erweiterter Malerei, die auch Performance, Szenografie, Film und Installation miteinbezieht. An den sogenannten Open Studios-Tagen können Interessierte die Werke der Schaffenden betrachten – und dabei auch das besondere Potential der beiden Standorte Festung Hohensalzburg und Steinbruch Untersberg in Fürstenbrunn erleben. Anlässlich des Jubiläums findet zudem eine Sonderausstellung im Traklhaus statt. Dass die Sommermonate auch für junge Menschen attraktive Angebote eröffnen, beweist das 2022 neu gegründete Festival „5020“. Die Bühnen für diese unkonventionelle Veranstaltungsreihe umfassen öffentliche Plätze, Galerien und Clubräume. Das Programm wird im Mai 2023 präsentiert.

Sommerszene, 12. bis 25. Juni 2023, www.szene-salzburg.net/sommerszene
Internationale Sommerakademie der bildenden Künste, 17. Juli bis 26. August 2023,
www.summeracademy.at
Ausstellung zu 70 Jahre Sommerakademie im Traklhaus, ab 28. April 2023,
www.summeracademy.at
Festival „5020“, tbc, www.5020festival.at

Salzburger Festspiele am Puls der Zeit

Dass die Festspiele Salzburg zu den Leuchttürmen europäischer Kultur zählen, ist eine unangefochtene Tatsache. Seit über 100 Jahren vereint das Festival Oper, Schauspiel und Konzert und verwandelt Salzburg über sechs Wochen in einen eigenen kleinen Kosmos. In der Programmierung schrecken die Verantwortlichen nicht davor zurück, auch zeitgenössische Stücke und Inszenierungen auf die Bühne zu bringen. Gespannt wird die Neuinszenierung des „Jedermann“ mit Michael Maertens als Jedermann und Valerie Pachner in der Doppelrolle als Buhlschaft und Tod erwartet, war doch die letztgültige Interpretation des Kernstücks der Festspiele geprägt von „gender fluidity“. Klassiker wie die Opern „Le Nozze di Figaro“ von W. A. Mozart und „Macbeth“ von Giuseppe Verdi werden ergänzt durch die Theater-Adaption von Michael Hanekes „Liebe (Amour)“ und Mareike Fallwickls „Die Wut die bleibt“. Bei den Veranstaltungen der Jugendschiene „jung & jeder“ sowie bei den beliebten Siemens Festspielnächten am Kapitelplatz werden neue und künftige Besuchende auf niederschwellige Weise angesprochen. Im Jahr 2023 feiern die Salzburger Festspiele neben dem 50jährigen Jubiläum der Pfingstfestspiele einen ihrer Begründer: Max Reinhardt wurde 1873 geboren und starb 1943. Anlässlich dieser Gedenkjahre widmen sich die Salzburger Festspiele in Symposien und Ausstellungen dem Genie des „Theatermagiers“. Das Festspielarchiv – eines der umfangreichsten Theaterarchive Österreichs – wird im Herbst 2023 als öffentlich zugängliche und permanente Schau in der ehemaligen Villa Weizner in der Riedenburg eröffnet.

Salzburger Festspiele, 20. Juli bis 31. August 2023, www.salzburgerfestspiele.at
150.Geburtstag und 80. Todestag von Max Reinhardt, www.salzburgerfestspiele.at/zum-150-geburtstag-reinhardts
Siemens Fest>Spiel>Nächte, 22. Juli bis 27. August 2023, www.siemens.com
Festspielarchiv ab 31. Oktober 2023, www.salzburgerfestspiele.at

Barocke Räume neu gedacht: Vorhang auf für Jubiläumsausstellungen

Das Museum der Moderne Salzburg bespielt mit dem Rupertinum im Herzen der Altstadt und dem Museum auf dem Mönchsberg zwei Standorte. Den Grundstein legte 1983 die Eröffnung des „Museum für moderne Kunst und Graphische Sammlung - Rupertinum“ im Festspielbezirk. Das frühbarocke Gebäude war lange als Heim für Studierende genutzt worden und musste für die neue Nutzung adaptiert werden.

Schon damals setzte Friedensreich Hundertwasser mit seinen „Zungenbärten“ an der Fassade zeitgenössische und sichtbare Akzente – 2022 wurde mit „Mind Traffic“ von Werner Reiterer eine weitere Installation im Innenhof des Rupertinums aufgestellt. Die Ausstellungen im Sommer 2023 widmen sich zum einen dem Jubiläum und der Theaterfotografie von Ruth Walz, die regelmässig für die Salzburger Festspiele tätig ist und ihr herausforderndes Genre präsentiert. Im Standort Mönchsberg werden erstmals in Österreich Werke der tschechischen Künstlerin Maria Baruzsová gezeigt. Einer weiteren Gründung wird in diesem Jahr gedacht: Genau 100 Jahre ist es her, dass aus der ehemaligen Residenz der Fürsterzbischöfe eine Galerie entstand. Als Kuriosum der Entstehungsgeschichte gilt die Tatsache, dass die Galerie zum Zeitpunkt der Eröffnung de facto keine eigenen Kunstwerke besass. Heute besitzt die Residenzgalerie Salzburg einen hervorragenden Ruf. Die Höhepunkte der Sammlung sind Gemälde aus der ehemaligen Wiener Adelsammlung Czernin, die unter Bundesdenkmalschutz stehen und zum wertvollsten kulturellen Besitz des Landes Salzburg zählen. Zum 100jährigen Jubiläum werden erstmals alle 70 Gemälde dieser Sammlung zu sehen sein.

40 Jahre Museum der Moderne Rupertinum, 40 Jahre – viele Stimmen, 24. Juni bis 12. November 2023, www.museumdermoderne.at

Vorhang auf. Theaterfotografie von Ruth Walz, 8. Juli bis 13. November, www.museumdermoderne.at

Maria Bartuszová, 22. Juli 2023 bis 17. Jänner 2024, www.museumdermoderne.at

100 Jahre Residenzgalerie Salzburg, 7. Juli 2023 bis 7. Jänner 2024, www.domquartier.at

Die Eintritte in die Museen sind inkludiert in der Salzburg Card, www.salzburg.info/salzburgcard

Kontakt für Medien-Anfragen

Tourismus Salzburg
Susanne Zauner
+43 662 889 87 – 305
zauner@salzburg.info

Sie finden noch mehr Informationen und Bilder zum Download unter <https://www.salzburg.info/de/presse>

Kontakt für Pressereisen & Recherchen

Österreich Werbung Schweiz

Victoria Lamarche & Kathrin Löffel

Victoria.Lamarche@austria.info

Kathrin.Loeffel@austria.info

Österreich Werbung Deutschland

Sandra Timár

Sandra.Timar@austria.info

Presseseite der Österreich Werbung: <https://press.austria.info>

Bildarchiv der Österreich Werbung: <https://views.austria.info>